

Antrag

- öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW

Drucksachen-Nr.

1513257

Externes Dokument

Antragsteller/in	AM Langer, Stv. Beu und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stv. Reinsberg, Stv. Moll und CDU-Fraktion Bzv. Thomas und FDP- Fraktion	Eingangsdatum	
gez.	Stv. Reinsberg AM Langer	22.10.2015	
f.d.R.	Bzv. Thomas G. Fenninger B. Moser A. Haffner	Ratsbüro	
14.10.2015			
Datum	Unterschrift		

Betreff
Beantragung von Fördermitteln für Verkehrsmaßnahmen zum Klimaschutz

* Zuständigkeiten	1 = Beschluss 5 = Anreg. an Rat	2 = Empf. An Rat 6 = Anreg. an HA	3 = Empf. an HA 7 = Anreg. an FachA	4 = Empf. an BV 8 = Anreg. an OB
Gremium	Sitzung	Ergebnis	Z. *	
Ausschuss für Planung, Verkehr und Denkmalschutz	18.11.2015		2	
Rat	10.12.2015		1	

Inhalt des Antrages

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Beantragung von Fördermitteln für ohnehin geplante Maßnahmen und Projekte, die dem Klimaschutz dienen, im Rahmen der "Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative" (Kommunalrichtlinie) zu prüfen und so rechtzeitig zu berichten, dass eine fristgerechte Beantragung möglich ist."

Dem Ausschuss für Stadtplanung, Verkehr und Denkmalschutz wird dazu berichtet.

Begründung

Im Rahmen der o.g. Kommunalrichtlinie werden Klimaschutzmaßnahmen gefördert.

Hierzu zählen auch Maßnahmen aus dem Verkehrsbereich, wie z.B.:

- umfassende Klimaschutzteilkonzepte im Bereich Mobilität, welche alle Verkehrsmittel betrachten,
- Mobilitätsmanagementkonzepte für Betriebe und Unternehmen in vollständig kommunaler Trägerschaft,
- Mobilitätskonzepte für den Fuß- und Radverkehr,
- Mobilitätskonzepte für den Radverkehr,
- Mobilitätskonzepte für den Fußverkehr.

Im Rahmen der o.g. Kommunalrichtlinie wird teilweise auch die Umsetzung der genannten Konzepte gefördert.

In Bonn wurden in den letzten Jahren bereits einige Verkehrskonzepte erstellt, die sich aktuell in der Umsetzung befinden. Weitere Verkehrskonzepte sind sicherlich noch notwendig, auch unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes, da besonders auch im Bereich Verkehr und Mobilität Klimaschutz notwendig und möglich ist. Dieser muss aktiv betrieben werden. Dies beinhaltet nicht nur eine konkrete Betrachtung von Mobilität sondern auch eine sehr genaue Betrachtung aller Verkehrsmittel. Gerade hierfür bietet das Förderprogramm des Bundes Möglichkeiten, auch um nicht nur Konzepte zu erstellen sondern konkrete Projekte zu unterstützen und zu verwirklichen.

Die Antragsteller hoffen darauf, dass die Stadtverwaltung Möglichkeiten sucht und findet, um mithilfe dieser Förderrichtlinie die vorhandenen Konzepte in ihrer Umsetzung zu unterstützen und besonders unter dem Blickwinkel des Klimaschutzes noch einmal zu betrachten.

Außerdem wird im Rahmen der o.g. Kommunalrichtlinie auch die Erstellung eines Betrieblichen Mobilitätsmanagementkonzepts gefördert. In Kommunen bzw. kommunalen Betrieben/Unternehmen mit mindestens 500 Beschäftigten, kann die Erstellung eines betrieblichen Mobilitätsmanagementkonzeptes gefördert werden. Kommunen/kommunale Unternehmen mit geringeren Beschäftigtenzahlen haben jedoch die Möglichkeit, das betriebliche Mobilitätsmanagementkonzept für die Verwaltung und/oder für beteiligte Betriebe im Rahmen der Erstellung eines umfassenden Mobilitätskonzeptes fördern zu lassen. Die maximale Zuwendung richtet sich nach den Beschäftigtenzahlen.